

„Noch zufrieden“ mit der Entwicklung

Die Raiffeisenbank Hohenloher Land kann ihr Kreditgeschäft stärken, kämpft auf der anderen Seite aber mit den Zinsen und Unwägbarkeiten durch die Pandemie. Das Ergebnis macht die Vorstände zwar nicht glücklich, aber zufrieden. VON MARIUS STEPHAN

Die Raiffeisenbank Hohenloher Land kämpft – wie jedes andere Geldhaus auch – mit den anhaltenden Niedrigzinsen. Daran ändert sich auch am Ende des zweiten Geschäftsjahres nach der Fusion nichts. 2019 waren die Raiffeisenbank Kocher/Jagst und die Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein zur Raiffeisenbank Hohenloher Land verschmolzen. Vorstandsvorsitzender Andreas Siebert bezeichnet das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 als „noch zufriedenstellend“.

ENTWICKLUNG Zwar konnte die Bank in vielen Bereichen zulegen, unter anderem stiegen die Kredite, getrieben von der hohen Nachfrage nach Baugeld, um 13 Prozent von 752 auf 828 Millionen Euro, der Wertpapierhandel um 7,4 Prozent von 271 auf 291 Millionen Euro und die Kunden-

einlagen machten einen kleinen Sprung von 810 auf 818 Millionen Euro. „Bei Krediten und Einlagen haben wir dieses Jahr Parität in der Bilanz erreicht“, sagt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Stefan Häring, „das heißt, dass die Kredite, die wir an Hohenloher vergeben haben, sind Eins zu Eins aus Hohenloher Spareinlagen gekommen und das ist in diesem Zinsumfeld sehr wichtig“.

Trotzdem blieb unter dem Strich ein Ergebnis von 5,3 Millionen Euro. Im Fusionsjahr 2019, das nur bedingt zum Vergleich herangezogen werden kann, waren es 8,2 Millionen Euro gewesen und davor 6,3 Millionen Euro in 2018. Der Zinsüberschuss ging um rund 900 000 Euro zurück. Negativ wurde das Ergebnis auch von der Partnerschaft mit der DZ Bank beeinflusst, welche in diesem Jahr aufgrund der Pandemie keine Dividende auszahlte. Ein Minus von 460 000 Euro macht dies für das Hohenloher Bankhaus aus, sagt Siebert.

IMMOBILIEN Die Bank tritt in Künzelsau, Niederrhall, Mülfingen und Oberkessbach mittlerweile auch als Bauherr und Vermieter auf. „Wir schaffen Wohnraum in unserem Geschäftsgebiet“, sagt



Optimistisch: Der Vorstandsvorsitzende Andreas Siebert (re) und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Stefan Häring wollen die Digitalisierung der Bank vorantreiben.

Foto: Babo-Hohenloher/Land

Siebert. Aktuell entwickelt die Bank ein Gesundheitszentrum mit sechs bis sieben Praxen verschiedener medizinischer Bereiche in Niederrhall und Mehrfamilienhäuser in Mülfingen und Oberkessbach. 18 Einheiten stehen ab dem Sommer zur Vermietung, 22 weitere sollen hinzukommen. „Wir verkaufen dort nichts, sondern stellen nur Mietraum zur Verfügung.“

Siebert geht es immer um Wohnraum für junge Menschen,

die „vielleicht zusammenziehen wollen“ und alte Menschen, denen „ihr Haus zur Last wird“. Die Projekte seien bislang erfolgreich, sind sich die Vorstände einig. Zwar lasse sich auf dem Hohenloher Land nicht die gleiche Rendite erwirtschaften wie den begehrten Großstadtlagen, aber die Rendite liege – bei marktüblichen Mieten für die Region – in einem Bereich, die das Projekt durchaus als Alternative zum Kapitalmarkt positioniere.

Einlagen von 500 000 Euro aufwärts treffen. Dies habe aber noch Projektstatus sagt Siebert.

DIGITALISIERUNG 2021 will die Bank zudem digitaler werden. „Wir stehen als Flächenbank vor ganz besonderen Herausforderungen. Und irgendwann kommt man an den Punkt, an dem klar ist, dass Papier als Hauptträger Probleme bereitet“, sagt Häring. Das geplante Projekt soll unter anderem die Digitalisierung des kompletten Papierbestandes und der Kundenakten, die noch händisch über mehrere Standorte hinweg geführt werden, vorantreiben. So können Kunden von schnelleren Lösungen ihres Beraters profitieren und auf Seiten der Bank sinke der Verwaltungsaufwand beträchtlich, weiß Häring. Einen erfolgreichen Schritt in die digitale Welt machte die Bank mit ihrer ersten virtuellen Vertreterversammlung, an der 200 von 334 Vertretern am heimischen Computer teilnahmen. Für die Zukunft rechnen die beiden Vorstände damit, dass es weiterhin wichtig bleibt, „schlagkräftigere Einheiten zu bilden“, die Marktbereinigung im Bankensektor noch nicht abgeschlossen sei.

Geschäftsjahr 2020

	2020	Trend
Geschäftsvolumen	2,32	↑
Bilanzvolumen	1,23	↑
Kredite	0,83	↑
Einlagen	0,82	↑
Wertpapierbestand	0,29	↑
Arbeitsplätze	197	↓
Filialen	18	↑

Angaben in Milliarden Euro

18 Grafik: gpa, Quelle: Raiffeisenbank Hohenloher Land